



Geringe Schnitttiefen richtig einhalten

1. Präzision

Warum erfordern gerade CAD/CAM-gefertigte Keramik Kronen so viel Präzision bei der Präparation?

Weil CAD/CAM-gefertigte Keramikrestaurationen keine Fehlertoleranz besitzen! Die Beliebtheit nimmt ständig zu, doch die Herausforderungen bei der Präparation sind groß: Nichtbeachten der Materialmindeststärken und scharfe Ecken und Kanten, die zu schädlichen Zugspannungen führen können, lassen die Restauration desaströs enden. Wer sich also für Keramik entscheidet, muss lernen, „keramisch“ zu denken und zu handeln.

2. Spezialinstrumente

Komet entwickelte eigens ein sogenanntes „Experten-Set“ 4562ST für Keramik-inlays und -teilkronen. Was leisten die Tiefenmarkierer dieses Präparationssets?

Das Set wurde in Zusammenarbeit mit sechs namhaften Experten aus Klinik und Praxis erstellt und enthält speziell auf Vollkeramiken abgestimmte Instrumente. Einige davon sind mit einer Tiefenmarkierung ausgestattet, um die okklusale Mindeststärke von Keramikrestaurationen zu gewährleisten.



ten. Es sind intelligente, konusförmige Instrumente (845KRD, 959KRD und 6847KRD – Abb. 1), die durch ihre Tiefenmarkierungen bei 2 und 4 mm dem Behandler eine pfiffige Orientierung bei der Präparation bieten. Damit kann ohne ein weiteres Hilfsmittel beim ersten Schritt der Präparation die okklusale Mindeststärke von 2 mm markiert werden. Die Tiefenmarkierung zeigt dem Zahnarzt also an, wie tief er ist – mit der Option, auch tiefer präparieren zu können.

Und gibt es für den Zahnarzt auch eine Lösung, wenn er unter 2 mm präparieren möchte?

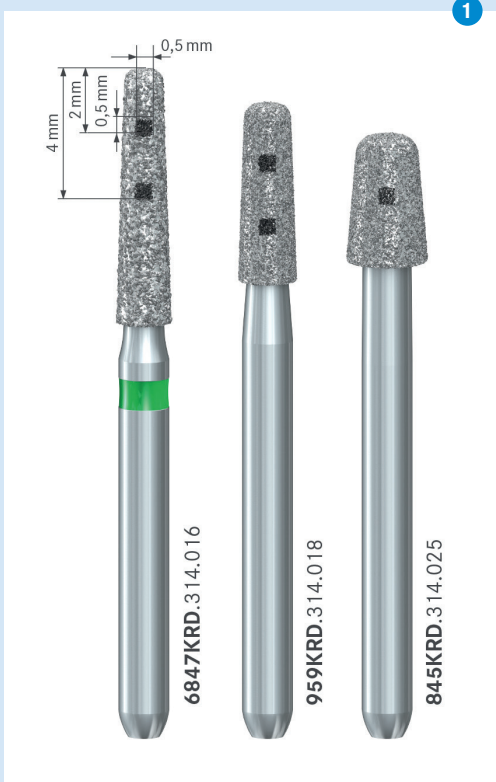
Die neuen PrepMarker von Komet decken die geringen Schnitttiefen (0,5; 1; 1,5 und 2 mm) ab (Abb. 2). Die Tiefen sind auf den Schaft gelasert und damit schnell vom Behandler identifizierbar. Da nach dem diamantierten Arbeitsteil ein etwas kräftigerer Hals folgt, ist ein tieferes Vordringen mit den PrepMarkern nicht möglich. Man wird automatisch gestoppt, der Behandler kann definitiv nicht tiefer präparieren. Das bietet enorme Sicherheit bei allen vollkeramischen Restaurationen. Aufgrund ihrer Arbeitsweise sind die PrepMarker ebenfalls für neue Präparationsarten, zum Beispiel Okklusionsinlays (auch okklusale Veneers oder Table Tops genannt), geeignet. Sie sind seit dem 26.9.2016 im Komet-Programm erhältlich; die dazugehörige Produktinformation kann unter www.kometdental.de angefordert oder direkt heruntergeladen werden.

3. Übersicht

Die Unterstützung von Komet bei der Bearbeitung von Vollkeramik ist inzwischen vielfältig. Wie kann man da die Übersicht behalten?

Um alle Präparations- und Bearbeitungsregeln schnell und einfach „zur Hand“ zu haben, hat Komet ein praktisches kleines Ringbuch entworfen. Dieser kostenlose Kompass führt auf 30 Seiten durch die keramikgerechte Präparation und Bearbeitung. Präparationsempfehlungen gehen dabei Hand in Hand mit der Vorstellung diverser Instrumente bzw. Sets, die Komet rund um die Präparation und Bearbeitung von Keramik speziell entwickelt hat. Damit erhalten Zahnärzte die große Chance, zukünftig souverän mit Keramik umzugehen.

WWW.KOMETDENTAL.DE



„Am besten arbeite ich so entspannt
wie meine Patienten liegen.“

Dr. Klaus Boettcher
Zahnarzt



Erfolgsgeschichten der KaVo Behandlungseinheiten

Um länger fokussiert behandeln zu können, hat Dr. Klaus Boettcher etwas gegen Verspannungen – seine KaVo ESTETICA™ E80 Vision. Dank dem von KaVo entwickelten Schwebestuhlkonzept und perfekter Ergonomie geht es seinem Rücken jetzt am Abend so gut wie seinen Patienten.

Konfigurieren Sie Ihre KaVo ESTETICA E80 Vision:

go.kavo.com/vision



Die KaVo Behandlungseinheiten:

PRIMUS
1058 LIFE

ESTETICA
E50 LIFE

ESTETICA
E70/E80 VISION



KaVo. Dental Excellence.